

Lage und Karten – bis zum 12.06.2023

Südfront der Ukraine - Offensive

Analyse der aktuellen Lage – 11.06.2023 mit Karten

Die AFU hat trotz ihrer heutigen Erfolge noch nicht die erste große Verteidigungslinie erreicht. Ihre bisherigen Vorstöße richteten sich gegen die Abschirmungslinie, was angesichts der Tatsache, dass die russischen Verteidigungslinien eine klassische Staffelveidigung darstellen und stärker befestigt sind als das, womit sie bisher konfrontiert waren, ziemlich bedrohlich für ihre Aussichten ist.

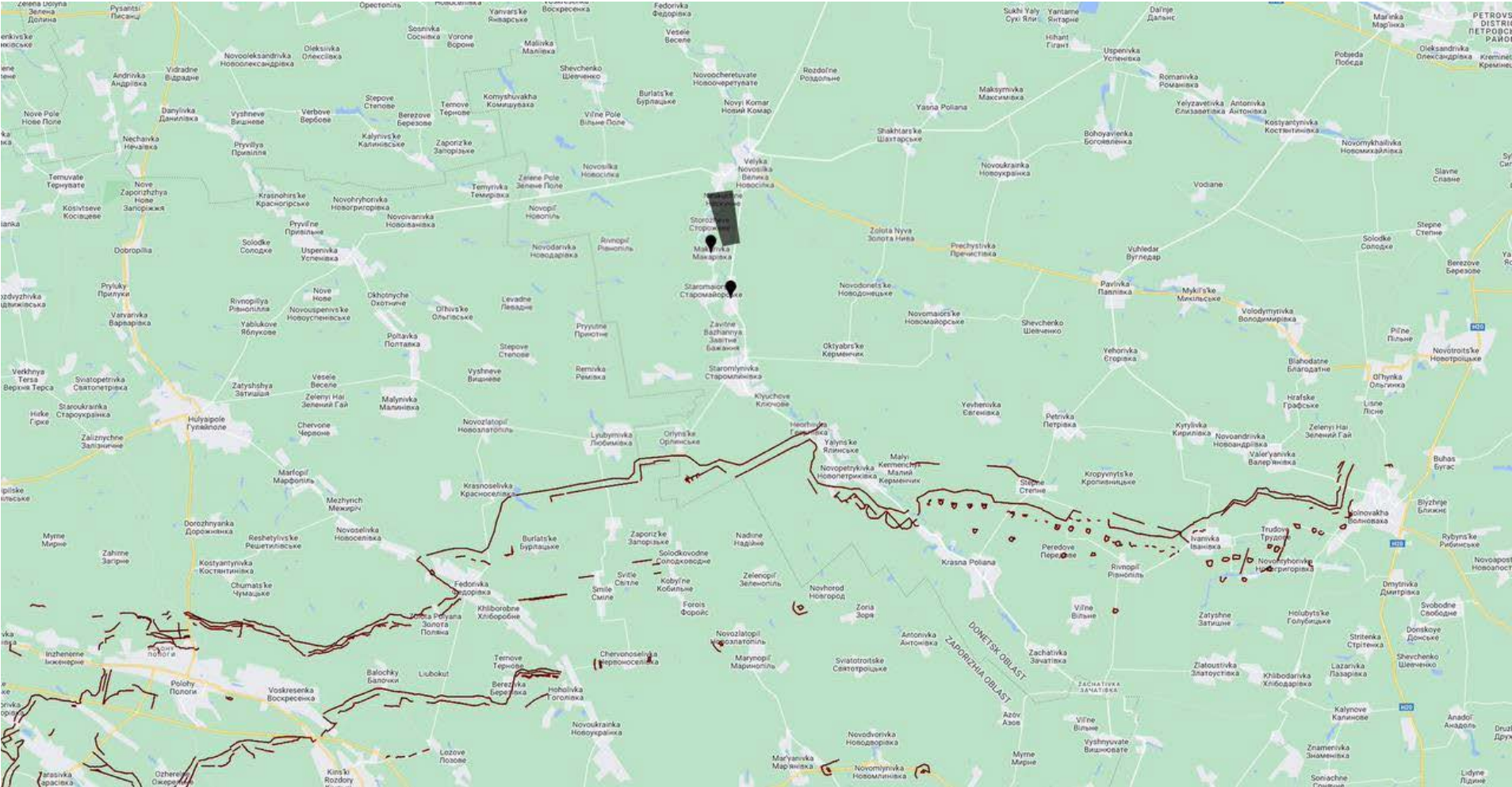
Was genau ist also heute passiert? Wie mehrere andere Kanäle berichteten, hat sich das Wetter über dem Schlachtfeld verschlechtert und es hat zu regnen begonnen. Dies hat die Drohnenaufklärung zur Artilleriebeobachtung und die Lancet-Schläge eingeschränkt und auch die Luftnahunterstützung durch Starrflügler eingeschränkt. Es ist kein Zufall, dass die AFU ihre bisher größten Erfolge genau zu dem Zeitpunkt erzielt hat, als die oben genannten Probleme für Russland begannen; sie nutzten die Gunst der Stunde und setzten sie nach Kräften ein. Die schlechte Nachricht für die AFU ist, dass es laut Wettervorhersage nur noch 24-36 Stunden lang regnen und danach schnell wieder sonnig werden soll. Der russische Luftvorteil wird zurückkehren - mit den vorhersehbaren Ergebnissen.

Die AFU könnte das verbleibende Zeitfenster nutzen, um bis zum Hauptverteidigungsgürtel in diesem Sektor vorzustoßen. Das Problem ist, dass seit gestern die visuell bestätigten Verluste in vielen Fahrzeugkategorien bereits bei 10 % liegen. Generell gilt, dass Einheiten bei 15-20% Verlusten kampfunfähig werden.

(<https://twitter.com/radarfennec/status/1667338308806901761>)

Die Verluste sind natürlich nicht gleichmäßig verteilt, so dass die AFU immer noch über einige Reserveeinheiten verfügt, die sie einsetzen kann, aber diese Verluste vor dem Hauptverteidigungsgürtel zeichnen ein ziemlich negatives Bild für ihre Zukunftsaussichten, wie bereits erwähnt. Auffallend ist, dass die 47. Brigade der AFU in den letzten 24 Stunden in den Berichten beider Seiten kaum noch erwähnt wird und dass viele der bestätigten Verluste in der letzten Woche auf sie zurückzuführen sind. Dies deutet darauf hin, dass sie bereits erschöpft sein könnte, was ziemlich schwerwiegend ist, da sie eine der vom Westen ausgebildeten und ausgerüsteten Brigaden war, die für die Offensive ausgewählt wurden.

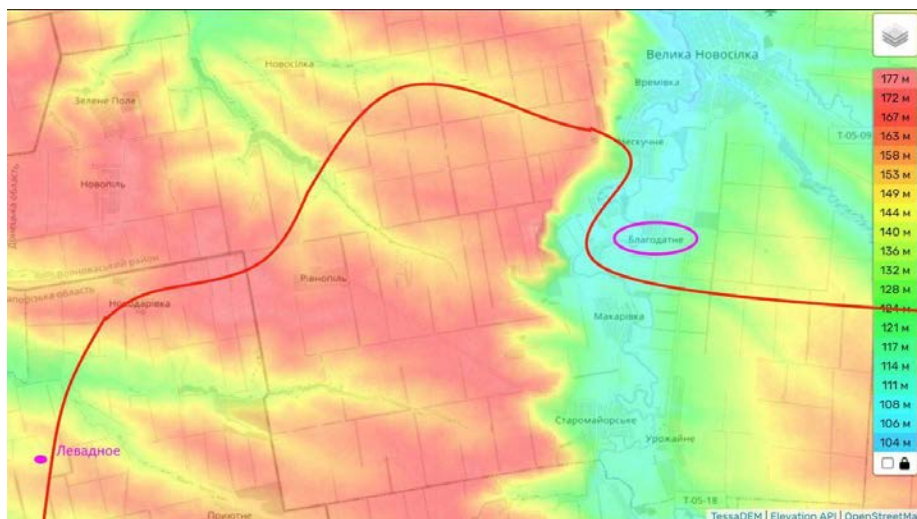
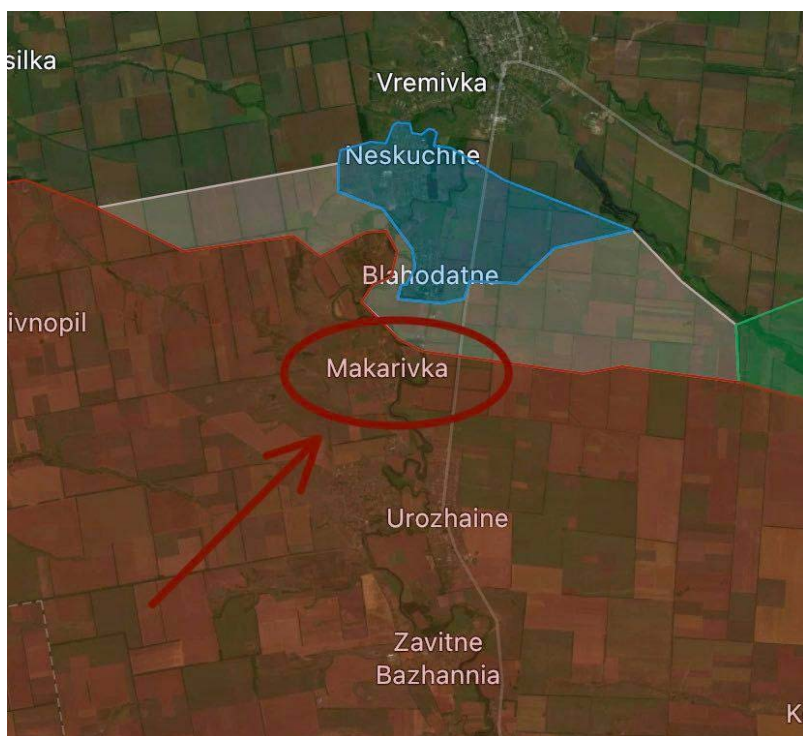
Die AFU kämpft weiterhin gegen die Abschirmungslinie des russischen Verteidigungsgürtels und hat die vordere Hauptlinie noch nicht erreicht.

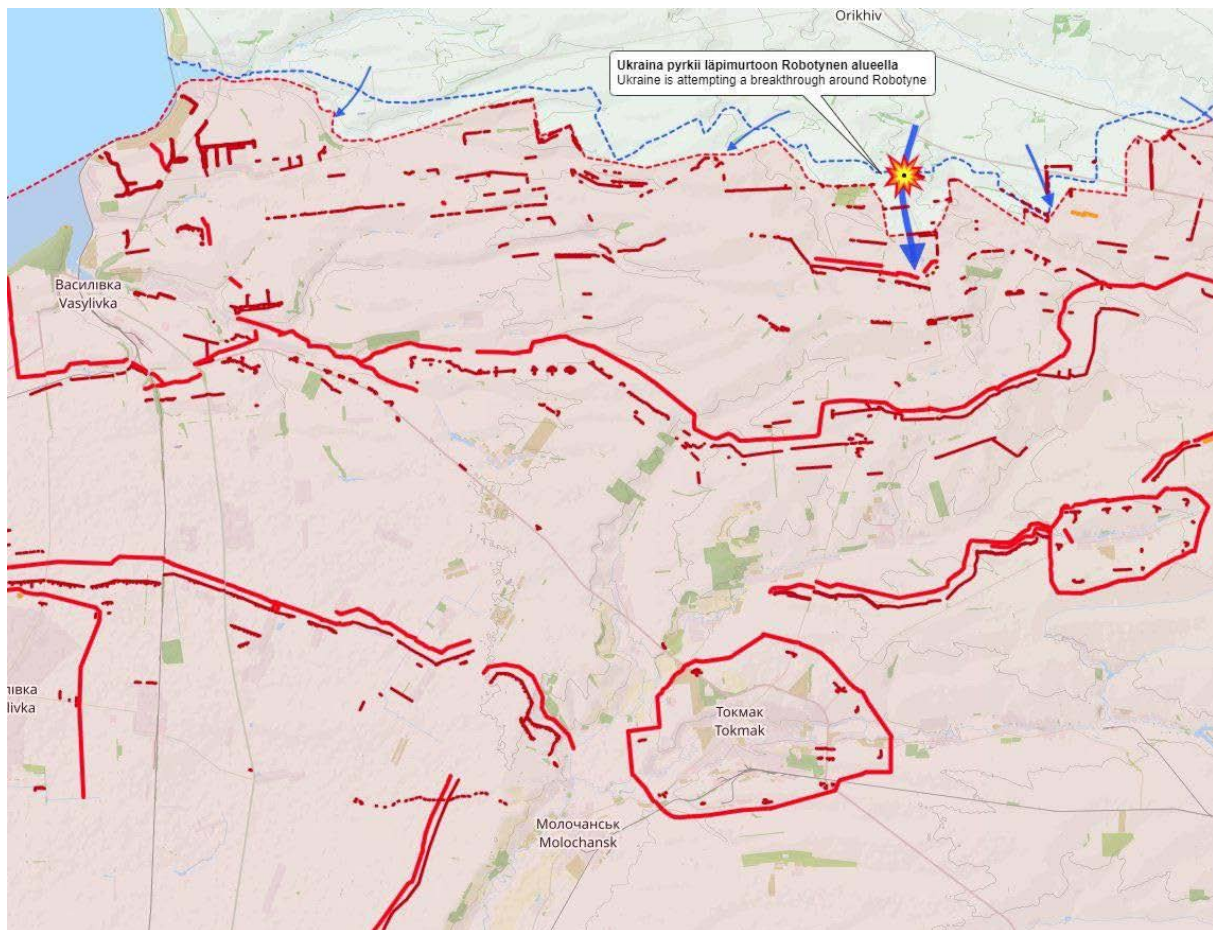


Das derzeitige schlechte Wetter hat zwar den Vormarsch der AFU ermöglicht, aber auch operative Einschränkungen mit sich gebracht, die sich negativ auswirken werden, sobald die Regenfälle aufhören.

Wie bereits von anderen bemerkt, hat sich der Vormarsch der AFU in den letzten 24 Stunden weitgehend auf das Tiefland beschränkt, wo sich die örtliche (asphaltierte) Hauptstraße befindet (https://twitter.com/witte_sergei/status/1667939801742577664?). Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die Regenfälle und der daraus resultierende Schlamm ihre Geländegängigkeit einschränken.

Infolgedessen bilden sie eine Ausbuchtung, die von den Russen umringt ist, die auf zwei Seiten den Vorteil des hohen Geländes für die Artillerie haben, und befinden sich in weitgehend offenem Gelände, sobald der Regen aufhört und die russische Luftmacht zurückkehrt. Das wird zu vorhersehbaren Ergebnissen führen...

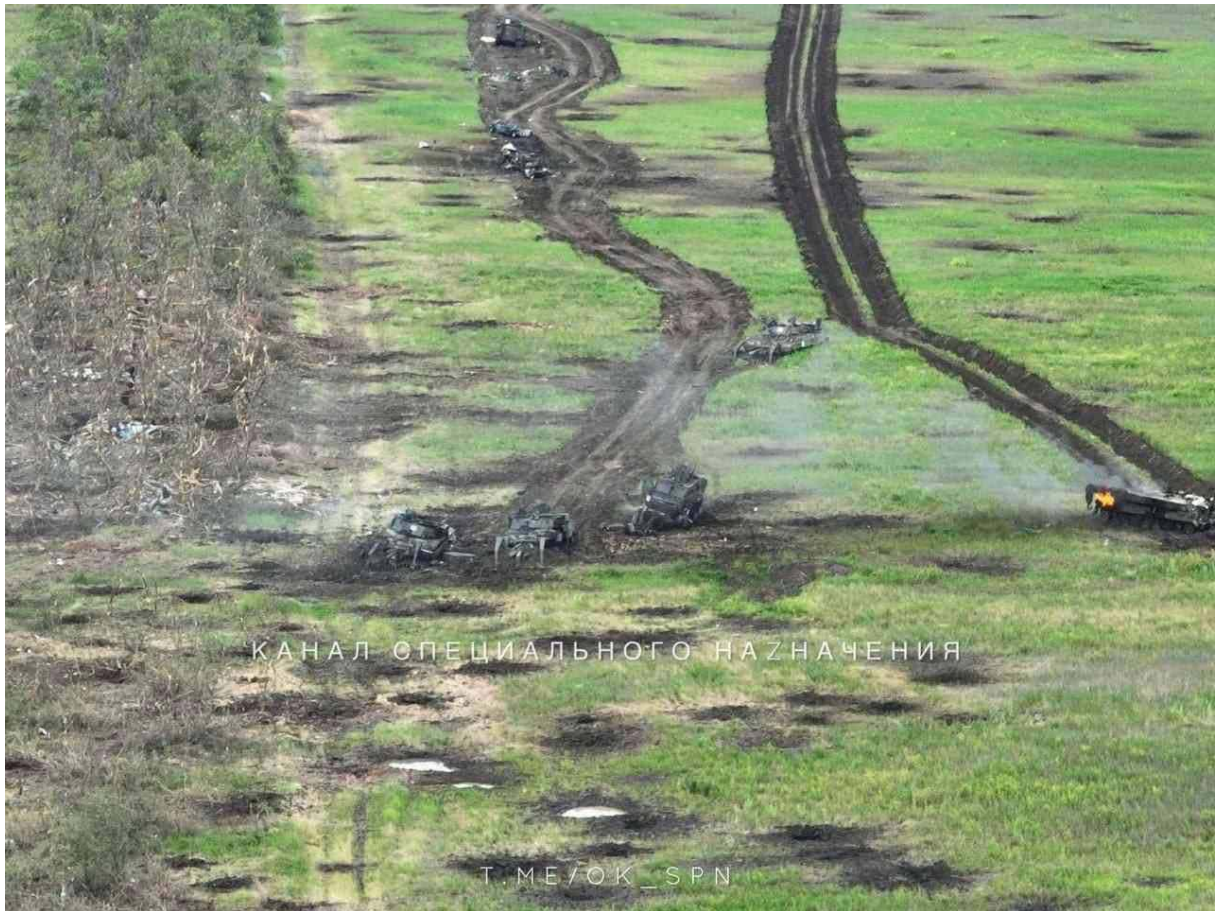




Als abschließende Überlegung für den Moment haben wir neulich festgestellt, dass auf Twitter eine ziemlich offensichtliche Ad-hoc-Propaganda der Ukraine im Gange war, um ihre Verluste herunterzuspielen. Viele der gleichen Täter bemühen sich heute ganz offensichtlich darum, ihre Gewinne hochzuspielen.

Sie stellen viele reißerische Behauptungen auf, werfen mit Begriffen um sich usw., aber insgesamt mangelt es ihnen deutlich an Beweisen, und viele ihrer Behauptungen sind schlichtweg widersprüchlich. Ein Beispiel: Ich habe gesehen, dass behauptet wurde, der heute zerstörte Damm habe die russischen Truppen in einem der Dörfer abgeschnitten... Die pro-ukrainischen Berichte scheinen vergessen zu haben, dass sie zuvor verkündet hatten, sie kontrollierten das fragliche Dorf, so dass man sich fragt, wie genau diese beiden Aussagen gleichzeitig wahr sein können.

Die wichtigste Erkenntnis, die alle jetzt haben sollten, ist, dass sie trotz ihrer Erfolge kategorisch versagt haben, irgendeine Art von operativem Durchbruch zu erzielen.



КАНАЛ СПЕЦИАЛЬНОГО НАЗНАЧЕНИЯ

T.MEYOK_SPN



КАНАЛ СПЕЦИАЛЬНОГО НАЗНАЧЕНИЯ

T.MEYOK_SPN

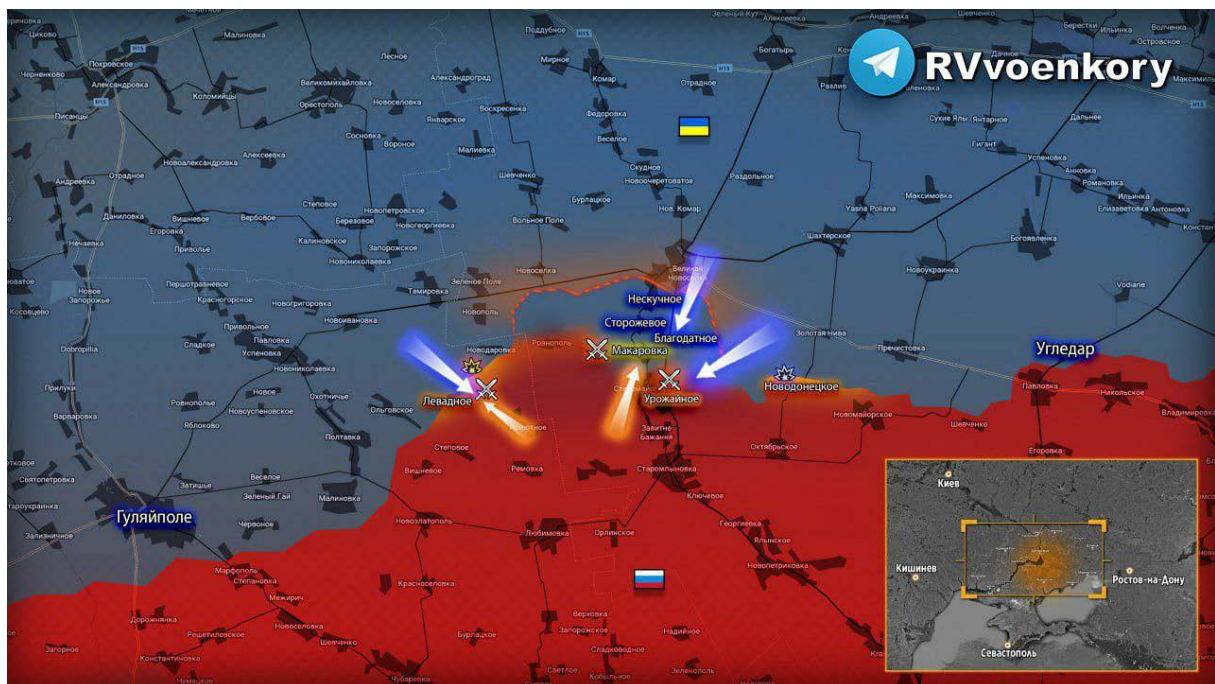
So sieht der Vorstoß in Bildern aus, die uns von russischer Seite auf Telegram gezeigt werden.

Heute erreichte uns noch folgende Meldung:

Die 127. Division unternimmt eine starke Offensive gegen den verlorenen Teil des Vremievsky-Vorkommens

- Russian Truppen greifen mit massiver Luftunterstützung Neskuchnoje an und schlagen den Feind aus Makarowka zurück.
- Kanonen- und Raketenartillerie sind aktiv im Einsatz.

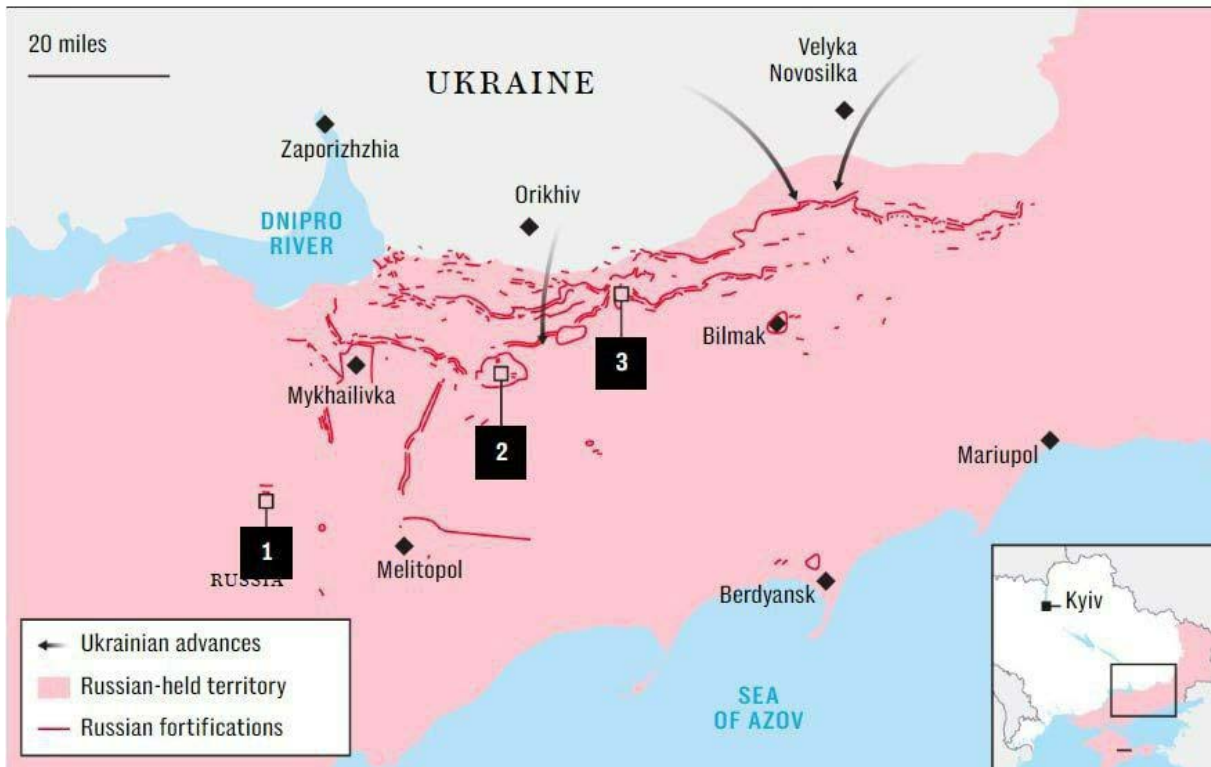
Dies wird uns von Soldaten aus diesem Frontabschnitt berichtet.

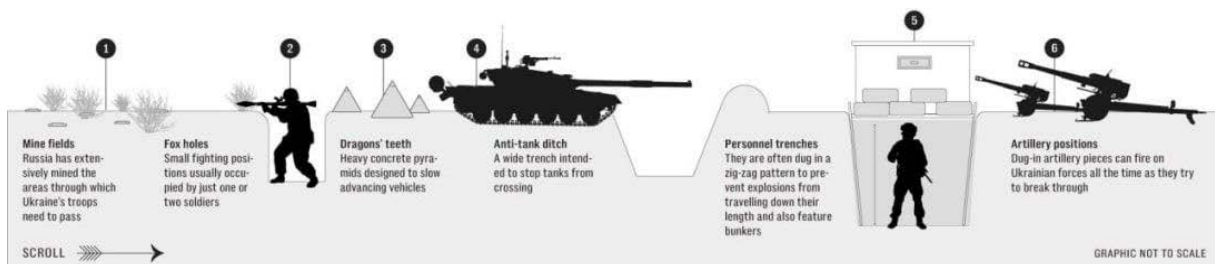
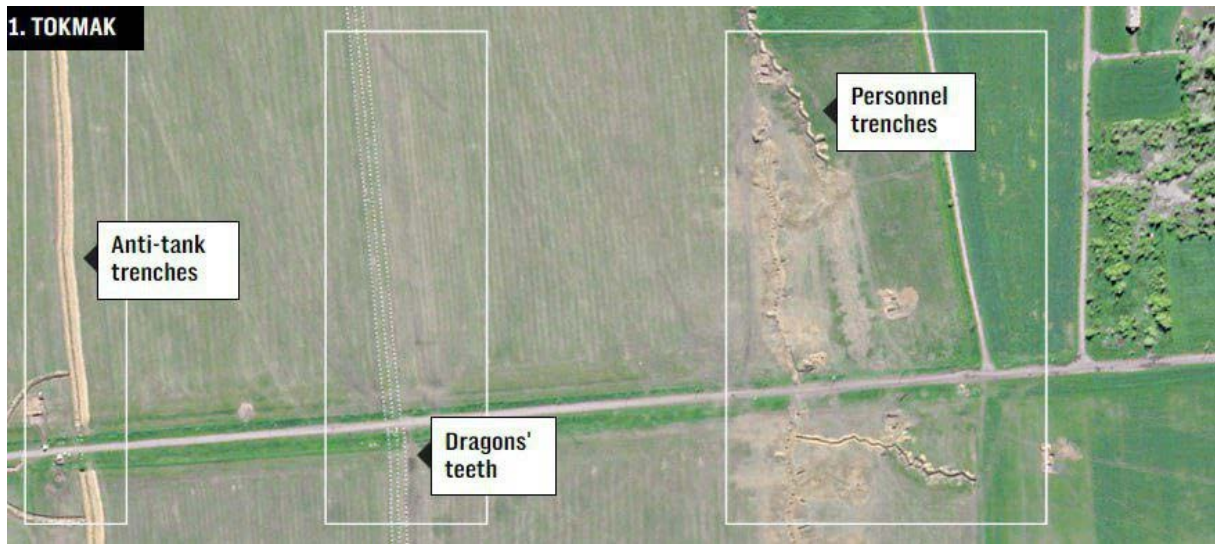


Sieht man sich die gegenwärtige Karte an ... so kann man momentan nur von „örtlichen“ Gefechten im Südabschnitt ausgehen.

Abschließend noch Karten und Bildmaterial von westlichen Medien:

Russia's fortifications in southern Ukraine





Die britische Ausgabe des "The Telegraph" berichtet bedauernd, dass die ukrainischen Truppen, die bis zu dreißig Kilometer tiefe Verteidigungslinie durchbrechen müssen, die aus Minenfeldern, Panzerabwehrgräben mit Langzeitfeuerstellen, Infanteriestellungen, "Drachenzähnen", starken Artilleriebatterien und anderen Leckerbissen besteht, um erfolgreich zu sein. Die Länge dieser Linie beträgt mehr als 900 Kilometer. Die Veröffentlichung kommt zu dem berechtigten Schluss, dass die Mission unmöglich ist. Und die Kämpfe finden derzeit nur an der Frontlinie statt, und die ukrainischen Angriffsgruppen sind weit davon entfernt, sie zu erreichen.

Somit erscheint jeder bejubilte Meter in der Bild natürlich in einem anderen Licht.